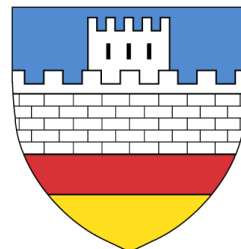




Schollach

Gemeinde-
nachrichten

Mai 2010



Tel: 02754/6929 Fax: 02754/6929-4

www.schollach.at Email: gemeinde@schollach.at

**Gemeindeamt
Parteienverkehr:**

Montag: 7.30 - 11.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 16.00 - 19.00 Uhr

Sprechstunden – Bürgermeister::

Freitag: 16.00 - 19.00 Uhr

Impressum: Medieninhaber Gemeinde Schollach
 vertreten durch Bgm. Gleiß Norbert
 Alle: Gr. Schollach 53, Eigenvervielfältigung

DER NEU GEWÄHLTE GEMEINDERAT

Bürgermeister:

Norbert **Gleiß** – ÖVP

Vizebürgermeister:

Franz **Biber** – ÖVP

Gemeindevorstand:

gf. GR Michael **Haidvogl** – ÖVP
 gf. GR Franz **Meisinger** – SPÖ
 gf. GR Franz **Schelkshorn** – ÖVP

Gemeinderat:

GR Daniel **Dornstauder** – ÖVP
 GR Karl **Groissenberger** – ÖVP
 GR Markus **Grünn** – ÖVP
 GR Walter **Handl** – ÖVP
 GR Josef **Iber** – SPÖ

GR Nina **Schuster** – SPÖ
 GR Alois **Sirninger** – ÖVP
 GR Franz **Sterkl** – ÖVP
 GR Gerald **Wieländer** – SPÖ
 GR Peter **Zöchlinger** – FPÖ

(GR in alphabetischer Reihenfolge)



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen!
Sehr geehrte Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Die hektische Zeit der Wahlen ist zum Glück wieder vorbei und der „normale“ Alltag in der Gemeindearbeit kehrt wieder ein. Ich bin mir sicher, dass trotz der Umgestaltung des Gemeinderates, es sind seit der Gemeinderatswahl am 14. März 2010 drei Parteien im Gemeinderat vertreten, so wie bisher gut zusammengearbeitet wird. Es soll trotz der angespannten finanziellen Situation das Beste für die Gemeinde Schollach herausgeholt werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die geholfen haben, dass die 3 Wahlen ohne Komplikationen über die Bühne gehen konnten. Herzlichen Dank auch allen, die ihr Wahlrecht bei der Gemeinderatswahl in Anspruch genommen haben und dadurch ihr Interesse für ihre Gemeindevertretung bekundet haben. Ein besonderer Dank natürlich allen, die mir wieder das Vertrauen geschenkt haben, auch dem neuen Gemeinderat, der mich einstimmig zum Bürgermeister gewählt hat. Ich werde mich bemühen, niemanden zu enttäuschen.

Es ist wahrscheinlich allseits bekannt, dass derzeit das große Problem der schwierigen Finanzsituation nicht nur in den Gemeinden, sondern in allen Bereichen besteht. Wir wollen und müssen aber trotzdem alle wichtigen Vorhaben im Laufe des Jahres durchziehen.

So werden heuer die Verbindungsleitungen für den Fäkalkanal und der Gemeindewasserleitung zum neuen Bauland bei der Kreuzung Roggendorf- Albrechtsberg verlegt und anschließend durch eine Ringwasserleitung mit Roggendorf verbunden. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wird, um eine reibungslose Wasserversorgung sicher zu stellen, im neuen Brunnen in Roggendorf eine zweite Pumpe installiert. Außerdem werden bei der Drucksteigerung in Anzendorf eine der beiden Pumpen erneuert und im Hochbehälter Schallaburg eine neue, von der Behörde vorgeschriebene UV- Anlage eingebaut.

Auch für das Entlastungsgerinne in Merkendorf ist die Planung so weit fertig, dass im Sommer mit der Ausführung begonnen werden kann.

Der vom Hochwasser weggerissene Steg bei Soofß, soll vom Pielach-Wasserverband bei der Ufersicherung wieder begehbar gemacht werden.

Einige Teilstücke der öffentlichen Feldwege sollen auch heuer wieder saniert werden.

Mit der Hoffnung, dass all diese Vorhaben und alle die im Laufe des Jahres noch hinzukommen erledigt und finanziert werden können, verbleibt

Euer Bürgermeister

Norbert Gleiß

GEMEINDERATSAUSSCHÜSSE und ZUSTÄNDIGKEITEN

Umweltgemeinderat:	GGR Schelkshorn Franz
Prüfungsausschuss	GR Iber Josef - Obmann GR Groissenberger Karl GR Grünn Markus
Bau-, Wasser- und Kanalausschuss:	Bgm. Gleiß Norbert - Obmann Vbgm. Biber Franz - Stellvertreter GGR Meisinger Franz GR Handl Walter GR Sirninger Alois GR Wieländer Gerald GGR Haidvogel Michael
Hauptschulausschuss:	Bgm. Gleiß Norbert
Volksschulausschuss:	Vbgm. Biber Franz
Sonderschulausschuss (beratend):	GR Schuster Nina
Polytechnische Schulgem. Melk – Mank:	Bgm. Gleiß Norbert
Pielach-Wasserverband:	Vbgm. Biber Franz GGR Schelkshorn Franz
Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung:	GR Grünn Markus
Delegierte in den Tourismusverband Melker Alpenvorland:	GGR Haidvogel Michael GR Iber Josef
Sozialbeirat:	GR Sterkl Franz
Zivilschutzverband:	GR Zöchlinger Peter
Ehe und Familie:	GR Handl Walter

Rechnungsabschluss 2009

Bei der Sitzung des Gemeinderates am 26.2.2010 wurde der Rechnungsabschluss 2009 einstimmig beschlossen, welcher in der Zeit vom 10.2.2010 – 26.2.2010 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegt ist. Er wurde entsprechend den Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung erstellt. Es wurden keine schriftlichen Stellungnahmen eingebracht.

Das Gemeindebudget gliedert sich in den ordentlichen Haushalt und den außerordentlichen Haushalt. Im ordentlichen Haushalt sind die laufenden und ständig wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben enthalten. Im außerordentlichen Haushalt sind jene Vorhaben, die außerhalb des normalen Budgetrahmens liegen, angeführt.

Gruppe	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	6.191,85	189.424,11
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	4.544,44	17.614,50
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	20.562,74	204.551,77
3	Kunst, Kultur und Kultus	0,00	7.731,75
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	107.036,40
5	Gesundheit	0,00	149.513,10
6	Straßen-, Wasserbau und Verkehr	8.465,69	74.143,00
7	Wirtschaftsförderung	0,00	68.980,87
8	Dienstleistungen	725.675,24	653.880,66
9	Finanzwirtschaft	1.144.970,59	221.004,91
	Summe in Euro	1.910.410,55	1.693.881,07

Bezeichnung des Vorhabens	Ausgaben
Straßenbau	134.506,02
Wasserversorgung	10.120,18
Abwasserbeseitigung	100.000,00
Abwasserbeseitigung Kapitalisierung der Zinsen	4.785,03
Güterweg	11.165,94
Abwasserbeseitigung Kochbergergründe	975,28
Hochwasserschutz	26.219,97
Sanierung Gemeindeamt	38.395,44
Summe in Euro	326.167,86

Das positive Ergebnis von € 216.529,48 kann im Jahr 2010 zur Deckung vermehrter Ausgaben bzw. zum Ausgleich der verminderten Ertragsanteile sowie als Zuführung für den außerordentlichen Haushalt verwendet werden. Die finanzielle Situation der Gemeinden wird jedoch zusehends schwieriger und es können derzeit nur mehr die wichtigsten Vorhaben durchgeführt werden.

Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes

Der Gemeinderat beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf wird gemäß § 21 des NÖ-Raumordnungsgesetzes 1976, LBGl. 8000-23, durch sechs Wochen, das ist in der Zeit vom 3.5. bis 14.6.2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Förderung von Solar- und Photovoltaikanlagen

Laut Gemeinderatsbeschluss von 26.2.2010 wurde einstimmig beschlossen, die Solarförderung zu erweitern und nun auch für die Errichtung von Photovoltaikanlagen zu gewähren.

Es ist die saldierte Originalrechnung am Gemeindeamt vorzulegen. Gefördert werden 10 % der Anschaffungskosten max. € 220,--.

Nachkontrolle der Anschlussflächen bei Kanal- und Wasser

Um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, müssen die Flächen für die Wasser- bzw. Kanalanschlüsse turnusmässig nachkontrolliert werden. Aus diesem Anlass wird in den nächsten Monaten ein Organ des Gemeindeverbandes für Umweltschutz und Abgabeneinhebung alle Liegenschaften zur Kontrolle aufsuchen.

Bauernbund der Gemeinden Loosdorf und Schollach



Am 28. 11. 09 wurden in den Gemeinden Loosdorf und Schollach die Ortsbauernräte neu gewählt. Da schon länger die Zusammenarbeit der beiden Ortsgruppen diskutiert wurde, um die Arbeit und anstehende Aktionen zu verbessern, wurden folgende Personen in den Vorstand der 255 Mitglieder umfassenden Organisation gewählt.

Obmann:	Mayrhofer Markus
1. Obmann Stellvertreter:	Hörhan Franz
2. Obmann Stellvertreter:	Wabro Johannes
Schriftführer:	Dornstauder Maria
Kassier:	Biber Franz (nicht am Foto)

Hallo Fußballfans!

Am 13. Mai 2010 fährt der FC-Schollach in die Steiermark (Lannach) zur Zwischenrunde des Stammtisch Cup.

Abfahrt: 06.30 Uhr

Bei Interesse meldet Euch bitte bei Hiesberger Jürgen (0664/1513974) bis spätestens 12. Mai 2010 - 16.00 Uhr zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften

Auf EURE Unterstützung freut sich der FC-Schollach!



Mitteilung der Firma Unger:

Autowrackentsorgung – Alteisenentsorgung

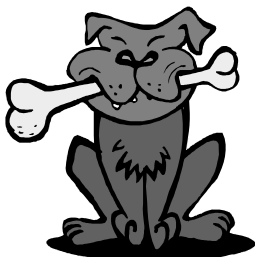
Autowrackentsorgung - bei Abholung im Gemeindegebiet zurzeit kostenlos.

Gemäß Altfahrzeugeverordnung sind wesentliche Daten der Fahrzeuge zu erfassen und zu archivieren. Um den gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen, müssen die Verwertungsnachweise vom Letztbesitzer unterschrieben werden. Daher bitten wir Sie, die Verwertungsnachweise im Vorhinein auszufüllen, dass es zu einer reibungslosen Abholung kommen kann.

Altreifenentsorgung: extra Reifen beim Altauto à € 2,55 incl. MWST
LKW Reifen nur ohne Felge à € 9,-- incl. MWST
Traktorreifen nur ohne Felge à € 12,50 incl. MWST
Abholung bei größeren Mengen ohne Felgen
ab 1 to pro to € 150 + 10 % MWST
ab 3 to pro to € 130 + 10 % MWST

Alteisenentsorgung: Landwirtschaftliche Geräte etc. **nach Vereinbarung**

Weiters können wir Ihnen unser **Mulden- und Containerservice** für **Bauschutt, Müll, Eisen** usw. anbieten. Für ein promptes und fachgerechtes Service wird garantiert.
Um **pünktliche Abholung** und **Preisgarantie** geben zu können, bitten wir um baldigste **Terminvereinbarung**.



An alle Hundebesitzer!

Sollten Sie die Hundeabgabe für das Jahr 2010 noch nicht entrichtet haben, ersuchen wir Sie umgehend am Gemeindeamt die noch offene Gebühr in der Höhe von € 13,08 zu entrichten.

Abgabepflichtig ist jeder, der im Gemeindegebiet einen über drei Monate alten Hunde hält.

Gleichzeitig ersuchen wir alle Hundebesitzer darauf zu achten, dass ihre Hunde keine Grünflächen oder Hausgärten verunreinigen bzw. den Hundekot zu entfernen.

Geburten

*Dober Mona
Schallaburg 7/1*



Ehejubiläen



Goldene Hochzeit

Schelkshorn Aloisia und Franz, Kl. Schollach 2

Jubiläen



90. Geburtstag

Dr. Zemanek Heinz, Schallaburg 16

85. Geburtstag

Lanzenlechner Johann, Gr. Schollach 37

80. Geburtstag

Kager Ferdinand, Schallaburg 19

Gasche Marianne, Anzendorf 26

Weinerer Leopold, Steinparz 21

Geppel Anton, Gartenstraße 8, Roggendorf

Todesfälle

Stieger Hubert, Gr. Schollach 38

Rupf Elisabeth, Gr. Schollach 19

Stadler Johann, Merkendorf 11

Hörmer Anna, Schallaburg 27



Seminar "Rauchfrei in fünf Stunden" im Bezirk Melk

Die "Plattform rauchfreie Gemeinde" bietet

am Samstag, 29. Mai 2010, um 10.00 Uhr
im Gasthof Böck, Teufelhoferstraße 26
3100 St. Pölten

und

am Samstag, 19. Juni 2010, um 10.00 Uhr
im Gasthof Ortmayr, Schaffenfeld 1
3300 Winklarn

ein Seminar "Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugserscheinungen und Gewichtsprobleme"

Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr),
für werdende und stillende Mütter kostenlos.

Anmeldung und weitere Info unter: Telefon 0800 -21 00 23 kostenfrei.

ISL

Akademie NÖ

Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialbetreibungsbereich



**Möchten Sie wieder ins
Berufsleben einsteigen?**

**Wollen Sie hilfebedürftigen
Menschen zur Seite stehen?**

Werden Sie
HeimhelferIn!
Der Beruf mit **Zukunft**.
Die **ISL-Akademie NÖ** in
St. Pölten bietet Ihnen
eine fundierte Ausbildung.
Unser nächster Lehrgang:
07. Juni bis 18. Okt. 2010



Kontaktieren Sie die Leiterin der Akademie,
Frau Brigitta Sepia-Gürtlschmidt, MSc telefonisch
oder per E-Mail

Tel.: 02742-89146 oder 0664-143 27 96

E-Mail: isl-akademie-noe@utanet.at

Web: www.isl-akademie-noe.at

Gelegenheit macht Diebe

Häuser und Wohnungen locken Einbrecher an, wenn sie unbewohnt aussehen.

Die Polizei rät zur Vorsicht.

Vielen Einbrechern wird das Eindringen in Häuser leicht gemacht, vor allem in jene, die nicht ständig bewohnt sind: Gartensessel, Tische, Mülleimer, Leitern sind oft willkommene Einstiegshilfen. Sie sollten mit Ketten gesichert oder weggesperrt sein. Noch einfacher haben es Kriminelle, wenn der Hausschlüssel unter der Türmatte oder im Blumentopf versteckt ist. Einbrecher gehen immer den Weg des geringsten Widerstandes. Je mehr Hindernisse im Weg stehen, desto schwerer macht man es Kriminellen. Die Präventions-Experten der Polizei raten zum Einbau von Alarmanlagen, einbruchhemmenden Türen und Fenstern. Auch ein Hund schreckt Einbrecher ab.

Erste und häufigste Einstiegstelle in eine Wohnung ist die Tür, die meist billig und daher kaum sicher ist. In Häuser steigen Einbrecher oft über Terrassentüren ein, da sie leicht aufzubrechen sind und von außen meist nicht sichtbar sind. Bäume direkt am Haus helfen beim Einstieg. Beim Neu- oder Umbau eines Hauses sollte an den Einbau einbruchhemmender Türen und Fenster gedacht werden. Empfehlenswert sind nur nach der Ö-Norm B 5338 geprüfte Sicherheitstüren ab Widerstandsklasse 3. Wichtig dabei ist jedoch, dass das Gesamtkonzept stimmig bleibt. Eine Abänderung der Schlossanlage nützt nichts, wenn der Türstock morsch ist, das Türblatt mit wenig Aufwand eingetreten werden kann oder die Schließanlage nicht richtig montiert ist. Bei alten Fenstern lässt sich der Einbruchsschutz erhöhen durch: Folieren des Fensterglases, Verbauung einer Pilzzapfenverriegelung, Zusatzkastenschlösser, Fensterstangenschlösser und Bändersicherungen. Auch hier muss jede andere Schwachstelle ausgeschaltet werden. Fenster können zusätzlich mit versperzbaren Fenstergriff-Oliven sowie einem Fenstergitter gesichert werden, wenn sie häufig gekippt werden.

Terrassentüren können durch Rollbalken oder Scherengitter geschützt werden.

(Pilzzapfenverriegelung, Folierung, geprüfte Terrassentüren ab WK 2). Kellerlichtschächte sollten mit Rollenrostsicherungen oder Glasstahlbeton abgedeckt sein. Rollenrostsicherungen sind mit einem Rohr-im-Rohr-System ausgestattet, so dass eine Säge im inneren Rohr nicht greift, weil es sich mitdreht. Als Alternative zur Sicherung der Gitterroste kommen stabile Abhebesicherungen in Frage. Gartentüren sollten mit Gegensprechanlage, eventuell mit Videokamera ausgestattet sein. Die Beleuchtung des Außenbereiches und der Zugangswege mit Bewegungsmeldern schreckt Kriminelle ab. Es erhöht die Gefahr, dass sie gesehen werden. Fenster- und Balkontüren sollte man nie offen oder gekippt lassen, auch wenn man nur kurze Zeit weg ist. Einbrecher könnten mitunter Einbruchswerkzeuge an Außensteckdosen anstecken. Diese sollten von innen abschaltbar sein.

Nachbarschaftshilfe. Ein Haus sollte nicht den Eindruck erwecken, dass es unbewohnt ist.

Guter Kontakt zu den Nachbarn zahlt sich aus. Sie können den Briefkasten entleeren, öfter in oder um das Haus schauen, ob alles in Ordnung ist und falls erforderlich die Besitzer oder die Polizei verständigen. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie vorhaben, längere Zeit nicht zu Hause zu sein. Bitten Sie einen Nachbarn, während dieser Zeit ihren Briefkasten zu entleeren und darum, Ihr Haus, Ihre Wohnung im Auge zu behalten und eventuell das Licht im Haus in unregelmäßigen Abständen ein- und auszuschalten. Melden Sie verdächtige Personen oder Fahrzeuge der Polizei unter der Telefonnummer 059133.

Die Präventionsexperten der Polizei raten zu vorbeugenden Maßnahmen:

- Anlegen eines Inventarverzeichnisses: Schmuck- und Kunstgegenstände sowie Gerätenummern wertvoller Gegenstände sollten darin eingetragen werden; besondere Gegenstände sollten fotografiert werden.
- Schlüssel niemals stecken lassen, bei Glastüren auch nicht innen.
- In den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden.
- Außenbeleuchtung und Bewegungsmelder anbringen, Kellerabgänge beleuchten.
- Fenster, Terrassentüre und Balkontüre schließen, nicht kippen, das Schloss zweimal sperren.
- vorhandene Sicherheitsvorkehrungen verwenden (Alarmanlagen einschalten).

Weitere nützliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.bmi.gv.at/praevention

Jahresrückblick 2009 des Tennisverein UTC-Schollach



Liebe Tennisfreunde!

Im abgelaufenen Jahr war bei unserem Tennisverein wieder einiges los.

Die Jahreshauptversammlung fand am **16. April 2009 im Gasthaus Jäger in Anzendorf** statt. Es waren 18 Mitglieder anwesend.

Vom 12.3.2009 - 15.3.2009 veranstaltete unser Verein gemeinsam mit dem Tennisverein Mauer im Sportzentrum Melk ein Jugend ÖTV-Turnier der Kat. V für die Altersgruppen U12, U14 und U16 männlich/weiblich. In dem mit 67 Teilnehmern wieder stark besuchten Teilnehmerfeld waren Spieler aus den Bundesländern, OÖ, Wien, und NÖ vertreten.

Die NÖTV-Meisterschaft Kreisliga C, verlief im vergangenen Jahr durch einige Ausfälle nicht ganz nach Wunsch. Nach klaren Niederlagen gegen Gaming, Kamper St. Valentin, St. Martin und Wieselburg, konnte nur das Spiel gegen Euratsfeld gewonnen werden. Durch diesen wichtigen Sieg konnten wir den Klassenerhalt in der Kreisliga C sichern. Erfreulicher Aspekt. Die eingesetzten Nachwuchsspieler boten tolle Leistungen.

Für die U14 Mannschaft gab es vergangene Saison nichts zu gewinnen. So konnte nach knappen Niederlagen gegen Biberbach, Gresten, Weistrach, Gaming und Waidhofen/Ybbs nur der 6. Rang in der Tabelle erreicht werden.

Auch im Dunkelsteinerwald-Cup musste sich unsere Mannschaft geschlagen geben. Die Mannschaft ist jedoch zuversichtlich und kämpft 2010 weiter. Den Cup gewannen unsere Freunde aus Hürm.

In den Sommerferien wurde wieder ein Kinder u. Jugendtenniskurs abgehalten. Unser Nachwuchs hatte viel Freude dabei und wir werden auch 2010 wieder einen Kurs veranstalten.

Einer der Saisonhighlight 2009 war das Dunkelsteinerwald-Einzel-Turnier der Gemeinden Schollach, Loosdorf, Mauer und Aggsbach, dass auf unserer Anlage statt fand. Das Turnier wurde durch die große Teilnehmerzahl von 28 Spielern an 4 Tagen ausgetragen und bot den Zuschauern einige interessante Partien.

Das Endspiel des Hauptbewerb gewann, der für TC Mauer spielende, Lukas Feiertag gegen den Aggsbacher Johannes Stöberl. Platz 3 belegte Dr. Martin Reinguber (UTC-Schollach) vor Werner Cizek (TC Emmersdorf)

Im B-Bewerb siegte Philip Stöberl vor Andreas Winkler (beide TC Aggsbach)

Der eigentliche Saisonhöhepunkt fand vom 21. – 23 August mit dem 9. Schollacher Doppeltturnier statt.

Trotz der teilweise schlechten Wetterbedingungen wurde den zahlreichen Zuschauern gutes Tennis geboten.

Im Semifinale kam es zum Aufeinandertreffen der Turnierfavoriten Christian Schauer / Christoph Stranninger und der Veranstalter Michael Fellner / Hans-Günter Schrattenholzer. Die Hausherrn zogen dabei den kürzeren und mussten sich schlussendlich mit dem vierten Platz begnügen.

Im zweiten Semifinale siegten Christian Birkfellner / Lukas Feiertag gegen die Lokalmatadoren Robert Mautner / Matthias Dallinger.

Das spannende und ausgeglichene Endspiel konnten Christian Birkfellner / Lukas Feiertag im dritten Satz für sich entscheiden.

Das B-Finale sicherte sich die Brüderpaarung Karl Fertl / Franz Fertl gegen die Nachwuchshoffnungen Michael Schelkshorn / Peter Stockinger.

Im Spiel um Rang 3 bezwangen Josef Bauer / Helfried Kriener das Doppel Franz Zauchinger / Jürgen Weselka.

Die Vereinsmeisterschaften wurden Anfang September in einem 2 Gruppenmodus ausgetragen.

Das Finale bestritten Robert Mautner gegen Berthold Baumgartner.

Das Spiel verlief wie erwartet und Robert Mautner konnte erstmalig den Vereinsmeistertitel erringen.

Rang 3 erreichte Thomas Gaupmann vor Karl Stumpfer.

Leider ist im vergangenen Jahr, unser Gründungsmitglied und langjähriger Kassier Hr. Wolfgang Schweiger, im Juni nach langem schweren Leiden verstorben. Dies war ein schmerzlicher Verlust für unseren Verein.

Abschließend möchte ich mich bei allen freiwilligen Helfern für die tatkräftige Unterstützung und bei unseren Sponsoren auf diesem Wege bedanken.

Mit sportlichen Grüßen

H.-G. Schrattenholzer

Schriftführer des UTC-Schollach

Verbrennen im Freien – Was ist erlaubt, was verboten?

Verboten	Erlaubt bzw. Ausnahmen
Im Wald, in der Kampfzone des Waldes und soweit die Verhältnisse herrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe (Gefährdungsbereich) ist das Entzünden oder Unterhalten von Feuer durch nicht befugte Personen und der Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen verboten.	Schlagbrennen oder sonstiges flächenweises Abbrennen von Pflanzenresten durch befugte Personen (Waldeigentümer, Grundeigentümer, Forst-, Forstschutz- und Jagdschutzorgane, Forstarbeiter sowie sonstige Personen mit schriftlicher Erlaubnis des Waldeigentümers). Das Feuer ist spätestens vor Beginn unter Angabe des Ortes und des Zeitpunktes der Gemeinde zu melden. Feuer an ständigen Zelt- und Lagerplätzen, wenn dies die Behörde bewilligt.
In Zeiten besonderer Brandgefahr kann die Behörde für besonders waldbrandgefährdete Gebiete jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verbieten.	Ausgenommen von diesem Verbot ist das Verbrennen von Rinde und Ästen zum Zwecke der Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer als bekämpfungstechnische Maßnahme im Sinne der Forstschutzverordnung. Rechtzeitig vor Durchführung solcher Maßnahmen hat der Waldbesitzer oder Verfügungsberechtigte das zuständige Gemeindeamt und die Feuerwehr zu verständigen.
Punktuelles Verbrennen von biogenen Materialien ist in der Zeit zwischen 1. Mai bis 15. September grundsätzlich verboten. Dazu zählen Materialien pflanzlicher Herkunft, insbesondere Stroh, Holz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub. Flächenhaftes Verbrennen von biogenen Materialien ist ganzjährig verboten (z. B. Böschung abbrennen)	• Lagerfeuer, Grillfeuer, Brauchtumsfeuer • Abflammen von Böden als Maßnahme des Pflanzenschutzes • Räuchern im Obst- und Weingartenbereich als Maßnahme des Frostschutzes • Punktuelle Übungsfeuer für Feuerwehr, Bundesheer, etc. • Kleine Mengen (Gartenabfälle), wenn keine getrennte Sammlung durch die Gemeinde angeboten wird (Biotonne, Kompostierung, ...) • Verbrennen von Laub der Baumart Rosskastanie zwischen 15. August und 30. Oktober • Das Verbrennen von Pflanzen oder Pflanzenteilen, die mit dem Erreger des bakteriellen Feuerbrandes befallen sind. Das Abbrennen von Stroh auf Stoppelfeldern, wenn auf diesen Flächen im Rahmen des Herbstanbaues Raps oder Wintergetreide (Winterweizen, -roggen, -gerste oder Triticale) ausgesät werden sollen. Das Abbrennen von Stoppeln und Stroh von Getreide oder Mais, wenn bestimmte Schädlinge oder Pilzerkrankungen epidemieartig auftreten.
Das Verbrennen nicht biogener Materialien (Altreifen, Gummi, Kunststoffe, Lacke usw. und sonstige, die die Luft verunreinigende Stoffe) außerhalb von Anlagen ist grundsätzlich verboten.	Vom Verbot ausgenommen ist das Verbrennen im Freien im Rahmen von Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung des Bundesheeres und der Feuerwehren sowie der von den Feuerwehren durchgeführten Selbstschutzausbildung von Zivilpersonen.
Sicherheitsbestimmungen bei grundsätzlich zulässigem Verbrennen (auszugsweise) • niemals bei Wind • niemals ohne Aufsicht • die Aufsichtsperson darf das Grundstück erst dann verlassen, wenn das Feuer und die Glutreste erloschen sind • niemals bei Dunkelheit • Löschgeräte müssen bereit gehalten werden	Verbrennen auf Feldern • Abbrandfläche nicht breiter als 60 m • Wundstreifen von mind. 4 m Breite • Sicherheitsabstände gegenüber Baulichkeiten, Wäldern sowie reifen Getreideflächen: mind. 30 m • Sicherheitsabstände gegenüber Windschutzstreifen und Obstgärten mind. 15 m Verbrennen in bebautem Gebiet • nur wenn pflanzliche Abfälle trocken sind • wenn sich das Feuer nicht ausbreiten kann • wenn die Abbrandfläche jeweils höchstens 5 m² beträgt • wenn Löschwasser bereit steht • bei mehreren zum Abbrand vorbereiteten Haufen ist ein Abstand von 5 m einzuhalten und dürfen diese nicht gleichzeitig entzündet werden



Die 60er

Beatles, Pille und Revolte

1. Mai 2010 – 1. November 2010

2010 widmet sich Schloss Schallaburg in einer umfangreichen Ausstellung den legendären Sechziger Jahren: Minirock, Mauerbau und Mondlandung haben diese Epoche genauso geprägt wie der Vietnamkrieg, das Kennedy-Attentat oder die sexuelle Revolution. Kaum ein Jahrzehnt im 20. Jahrhundert war von so vielen Umwälzungen und Veränderungen in Politik, Gesellschaft, Technik und Musik gekennzeichnet.

Aufbruch, Provokation und technische Sensationen

Was haben denn die Darbietungen dieser ungeschorenen jungen Männer mit Kultur zu tun?“ – mit diesem Aufschrei kommentierte etwa das Salzburger Volksblatt den Österreich-Besuch der Beatles im März 1965. Ungeachtet dessen hatten die Pilzköpfe aus Liverpool auch hier eine noch nie erlebte Euphorie bei den zahllosen jugendlichen Fans ausgelöst. Diese Begeisterung sollte dann in den globalen Jugendrevolten von 1968 in Aufbegehren umschlagen. Die sechziger Jahre bilden daher über weite Strecken eine Periode von Aufbrüchen und Widersprüchen, denen diese abwechslungsreiche Schau nachspürt. Der Themenreigen reicht weiters vom Aufstieg des Fernsehens als tonangebendes Medium (seit 1969 in Österreich auch in Farbe) über die Mondlandung, die erste Herztransplantation, die Concorde, die Kunst, die umfassende Motorisierung, das moderne utopische Design bis hin zur Mode. Minirock und Transparent-Look galten auch als Indiz der sexuellen Befreiung der Frau. Mit dem Siegeszug der Antibabypille erreichte diese nicht nur eine neue Dimension, sondern brachte zudem bürgerliche Moralvorstellungen ins Wanken. Mit Woodstock 1969 ging der erste Megaevent der Popkultur in die Geschichte ein. Gleichzeitig wurde hierzulande der deutschen Schlager - als Inbegriff traditioneller Unterhaltungsmusik – zunehmend inflationiert.

Eine Epoche wird wieder lebendig

Um dieser thematischen Komplexität gerecht zu werden, bietet die Ausstellung eine Vielzahl an ausgewählten Exponaten, wobei der Großteil aus Privatbesitz stammt und noch nie der Öffentlichkeit gezeigt wurde. Mit der Schau auf Schloss Schallaburg wird diese Zeit noch einmal mit all ihren Fortschritten, Verrücktheiten und einschneidenden Ereignissen gleichsam zum Leben erweckt.

FLOHMARKT VORANKÜNDIGUNG



Unser 2. Flohmarkt findet am 11. und 12. September 2010 zugunsten unserer Kapelle statt. Da wir auch wieder Ihre Hilfe brauchen, bitten wir Sie brauchbare Dinge zu sammeln.

An jedem Freitag, von 13.00 bis 18.00 Uhr, im August bis Mitte September können Sie die Sachen im Feuerwehrhaus in Anzendorf abgeben.

Die Dorfgemeinschaft Anzendorf